

Wege zum Leben

Schon mehrmals durfte unsere Gruppe, die Frauenselbsthilfe Krebs in Maintal, das Angebot des Kloster Engelthal zu einem Besinnungstag mit Impulsen, Gesprächen und gemeinsamen Mahlzeiten annehmen.



Besinnungstage im Zeichen von Corona.

Sofort kam die Erkenntnis das Krebs und Corona viele Merkmale gemein haben. Die Diagnose Krebs bricht schlagartig in unser Leben ein. Von jetzt auf gleich ändert sich alles, das ganze bisherige Leben wird in Frage gestellt. Wie soll es weitergehen? Überlebe ich die Erkrankung, kann ich den Kampf gewinnen? Was kommt auf mich zu in der Zeit der Behandlung, wie vertrage ich Chemotherapie, Operation und radiologische Bestrahlung? Wie gehe ich aus der Erkrankung hervor, kann ich mein bisheriges Leben wieder aufnehmen? Muss ich mich auf Grund körperlicher Einschränkungen umorientieren?

Kann ich die Belastung auch in finanzieller Hinsicht stemmen?

Es sind viele Fragen, die auf neu Erkrankte zustürzen. Aber auch Langzeitüberlebende stellen sich immer wieder der Auseinandersetzung mit lebenswichtigen Fragen. Der Shutdown in Folge der Corona-Pandemie hat uns ganz ähnlich auf uns selbst zurückgeworfen. Wir fragen uns, was wirklich wichtig ist in unserem Leben, welche Werte wir vertreten und wie das Zusammenleben in unseren Beziehungen und im Umgang mit der Natur aussehen kann.

Der Tag im Garten, im weichen Licht der Sonne unter den alten Bäumen, dem Vogelgezwitscher, dem leichten Wind hat unsere Sinne angeregt. Das Märchen vom Froschkönig hat Fragen aufgeworfen und auch zu Antworten angeregt.

Am Ende des Tages wurde deutlich, dass Krebs und Corona noch eins gemeinsam haben:

Ein plötzlicher Einschnitt in unser Leben eröffnet die Chance für neue Sichtweisen. Wir können altes, gewohntes Überdenken im persönlichen, aber auch im gesellschaftlichen Bereich. Wir begreifen, dass nicht alles bleiben muss, wie es ist, sondern dass eine Veränderung möglich ist. Und dass eine Veränderung auch positiv sein kann.



Was für ein schöner Tag. Er hat uns geerdet, hat uns Kraft gegeben und den Mut, uns neuen Herausforderungen zu stellen. Danke.